

## Einstieg

Aus Patricia St.John „Spuren im Schnee“ Anfang 16. Kapitel

Die Weihnachtstage waren vorbei. Es war Abend und Dani schlief selig in seinem Bett. Der Vater war in den Stall gegangen und Annette saß noch mit der Großmutter am warmen Ofen. Großmutter strickte warme Sonntagsstrümpfe für ihre Enkel und Annette wollte eigentlich eine Schürze flicken. Aber die Schürze war auf den Boden gerutscht und Annette hatte das Kinn in die Hände gestützt und träumte vor sich hin. »Annette«, fragte Großmutter plötzlich, ohne von ihrem Strickzeug aufzusehen, »hast du eine schöne Weihnacht gelabt?« »Ja, danke«, antwortete Annette ohne Überzeugung und nur, weil sie dachte, sie sollte diese Antwort geben. Und dann fragte sie unvermittelt: »**Großmutter, was meint die Bibel, wenn sie sagt, dass Jesus an unsere Herzenstür klopft?**« Die Großmutter legte ihr Strickzeug weg, um Annette ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken. »**Das bedeutet, dass der Heiland sieht, wie voll von bösen Taten und Gedanken unser Leben ist. Dazu kam er ja auf die Erde und wurde ans Kreuz geschlagen: um an unserer, an deiner Stelle die Strafe für diese bösen Gedanken und Taten zu tragen. Und dazu ist er wieder auferstanden: um in dein Leben eintreten und in dir wohnen zu können, um all deine bösen Gedanken auszutreiben und seine guten, liebenden Gedanken in dich zu legen. Es ist, wie wenn jemand an die Tür eines finsternen, schmutzigen Hauses klopft und sagt: >Wenn Sie mich hineinlassen, will ich Staub, Schmutz und Dunkelheit vertreiben und alles hell und schön machen. Aber weißt du, der Heiland drückt die Tür nie ein; er fragt nur, ob er hereinkommen dürfe. Das ist's, was Anklopfen bedeutet. Du brauchst nur zu sagen: >Ja, Herr Jesus, ich habe dich nötig und ich möchte, dass du hereinkommst und in mir wohnst.<**« Das bedeutet >die Tür auf tun.<« Annettes Augen hingen an den Lippen der Großmutter. Sie überlegte lange. Dann rückte sie ihren Hocker näher heran und sagte: »**Aber Großmutter, wenn du jemanden hassen würdest, könntest du doch den Herrn Jesus nicht bitten, hereinzukommen, nicht wahr?**« »Wenn du jemand hasst, so beweist das nur, wie nötig du es hast, dass Jesus hereinkommt. **Je dunkler ein Zimmer, desto notwendiger ist das Licht.**« »Ich kann aber nicht aufhören, Lukas zu hassen«, murmelte Annette und machte sich an ihren Zöpfen zu schaffen. »Das glaube ich dir. Keiner von uns kann von sich aus aufhören, böse Gedanken zu haben. Alles Anstrengen nützt da nicht viel. **Aber Annette, wenn du am Morgen herunterkommst und dieses Zimmer dunkel findest, weil die Fensterläden verschlossen sind, sagst du dir dann: Ich muss zuerst die Dunkelheit vertreiben und dann will ich die Läden öffnen und die Sonne hereinlassen?**« »Natürlich nicht!«, rief Annette aus. »Ja, wie wirst du denn die Dunkelheit los?« »**Nun, ich öffne einfach die Fensterläden, und dann strömt das Licht herein!**« »Aber was geschieht mit der Dunkelheit?« »Ich weiß nicht. Sie ist einfach weg, sobald das Licht hereinkommt!« »Genauso ist es, wenn du den Herrn Jesus bittest, in dein Leben hereinzukommen und dein Freund zu sein«, erklärte die Großmutter. »Er ist die Liebe, und wenn die Liebe in dein Herz einzieht, müssen Hass und Selbstsucht und Unfreundlichkeit weichen, so wie die Dunkelheit weicht, wenn das Licht hereindringt. Aber zu versuchen, sie selbst hinauszutreiben, ist so sinnlos, wie zu versuchen, die Dunkelheit aus einem Zimmer zu treiben. Es wäre bloß Zeitverlust.>>

### Stichwort Buße → ZACHÄUS

### 3 Bilder aus Kinderbibel Kies de Koort

<<Heute ist diesem Haus **HEIL** widerfahren>> Warum? Wegen realer Buße.....!!!



Vorgeschichte → Lukas 19,1-9

Geschichte kurz erzählt, dabei fällt auf:

**Jesus** ergreift die Initiative, ER ruft Zachäus, ER kehrt bei ihm ein...UND DANN trifft es Zachäus ins Herz: er erkennt seinen Betrug, seine **konkrete Schuld** UND?

Und er **KEHRT UM**: (Luk.19,8)



Zachäus wurde auf einmal sehr ernst: "Herr, ich werde die **Hälfte meines Vermögens an die Armen verteilen**, und wem ich am Zoll zuviel abgenommen habe, dem **gebe ich es vierfach zurück.**"

**Resultat (!):**

<<Heute ist diesem Haus **HEIL** widerfahren>>

## **Heil – was ist das? Ist das nicht das echte, konkrete Erleben des **Paradieses**, nach dem wir alle Sehnsucht haben?**

### **Konkret und sichtbar gewordenes **Stück Himmel?****

Ja, natürlich haben wir alle danach Sehnsucht, denn wir wollen Jesus auch nachfolgen, freuen uns (besonders als „Charismatiker“ ;-)), wenn wir Jesus erleben, sogar spüren = im Haus haben; oder aber wir haben Ihm die Türe aufgemacht (nach Offb.3,20) und stellen uns auf die biblische Gewissheit, dass Er nun in uns lebt.....

aber was hat das für sichtbare KONSEQUENZEN???

Wie war das noch mal bei Zachäus?

Jesus „klopfte an“ (Maulbeerbaum), kommt zu Zachäus ins Haus, hat Gemeinschaft mit ihm, Zachäus *erkennt konkrete Schuld* in seinem Leben und *bekennt* diese nicht nur vor Jesus sondern auch vor den anderen Anwesenden (mindestens die Jünger), *entschiedet sich für einen anderen Lebensstil in diesem Punkt in Zukunft und leistet Wiedergutmachung an den opfern seiner Schuld*; ja er geht sogar so weit in den „Früchten seiner Buße/Umkehr“, dass er sich vom *Geist des Mammons (Wurzel seines Betrugers!)* *abschneidet/lossagt*, indem er *aktiv etwas dagegen tut* → Geld den Armen....

NICHT DASS WIR ES AUS UNS SCHAFFEN KÖNNTEN, BESSERE MENSCHEN ZU WERDEN, NICHT DASS WIR AUS UNS FRUCHT VON GOTTES REICH (=PARADIES) HERVORBRINGEN KÖNNTEN, mir geht´s eher um die Frage, wenn wir etwas als falsch erkannt haben so wie Zachäus, was geschieht dann???

#### Beobachtung 1:

*In der Seelsorge haben wir immer wieder Mal mit Dingen zu tun, die uns oder andere letztlich zerstören – seien es Gedanken, Herzenshaltungen, Taten, fehlende Taten, Ängste, Süchte, Zwänge, Bindungen... – und es fällt mir auf, dass jeder von uns in Zeiten des Drucks und der echten Krisen stark in der Versuchung steht, wieder in die alten zerstörerischen Muster „zurück zu fallen“. Scheinbar passiert das „automatisch“ selbst bei sehr starken und disziplinierten Jüngern Jesu: Zumindest in bestimmten Lebensbereichen bzw. eben wenn der Druck sehr groß ist, dann scheint es so, als ob unser ganzes Christenleben unter dem Motto stünde: „Zurück an den Start!“ – zurück zu den Gedanken, die sich im Kreis drehen, zurück in die Arme der vertrauten Angst, zurück zum Suchtmittel, zur Betäubung, zurück in die Flucht und den Rückzug, zurück in die Rebellion, den Zorn, zurück ins Selbstmitleid, zurück in Krankheit und Resignation, zurück in den Unglauben, das Misstrauen.....*

Zitat: Wir merken erst im Sturm, was unser Anker ist.

#### Beobachtung 2:

*Menschen, die gelernt haben dem Beispiel von Zachäus zu folgen (nochmals: UNTER DER VORAUSSETZUNG, DASS JESUS LICHT GEBRACHT HAT IN MEINE FINSTERNIS UND NICHT ICH - WIE IM BUCHBEIPIEL OBEN DIE GROSSMUTTER SAGT – KRAMPFHAFT VERSUCHE BEI GESCHLOSSENEN LUKEN SELBST LICHT ZU PRODUZIEREN!!!!). Menschen die gelernt haben, was Buße/Umkehr KONKRET heißt, die kämpfen zwar auch in manchen Gebieten mit viel tiefer liegenden Wurzeln ihrer Schuld oder ihres Opferseins von Sünde anderer, ABER sie kämpfen erstaunlich viel weniger!!!*

Sie scheinen **geHEILter** zu sein, in ihrem Christsein zu **reifen, voranzukommen....**

## **Heil**

### **Vorankommen...**

Möchtest DU das auch?

Was ist **Buße** konkret?

1. Erkennen
2. Bekennen
3. Entscheidung für die Zukunft
4. Wiedergutmachung (→ Misse-/Taten) bzw. seelsorgerliche und therapeutische Hilfe in Anspruch nehmen (→ Haltungen, Ängste, Süchte, Zwänge, Bindungen...)
5. Lossagen, abschneiden, vernichten....

**Zu 1.**

*(Ich möchte hier bewusst nicht auf die 10 Gebote eingehen oder auf die Bergpredigt – die hatten wir letztes Jahr ausführlich - die Bibel ist voller Offenbarung, was in unserem Leben zerstörerisch ist; grundsätzlich dort wo wir von Gott getrennt oder unabhängig leben; konkreter oder spezifischer anhand all der Beispiele und Verse, die sich damit befassen, wo wir an Jesus, an uns selbst und an anderen schuldig werden.*

*Ich möchte heute eher folgende Frage beleuchten:)*

**Was hat Jesus tatsächlich alles ans Kreuz getragen?**

(ausgesucht aus: Jes. 53; Gal. 3,13; Römer 4,25; 1.Kor.15,54; 2.Tim.1,10; 1.Petrus 2,24)

*Krankheit*

*Schmerzen*

*Missetaten*

*Sünde*

*Strafe*

*Verachtung*

*Fluch*

*Tod*

*Glaube ich das?*

*Ist das sichtbar in meinem Leben?*

*Wenn nicht, dann wäre Jesus dafür womöglich umsonst ans Kreuz gegangen...?*

**Bild: Haus**= unser Leben. Darin gibt es einige **Zimmer**. Nehmen wir z.B. die Zimmer an Beziehungen (nahe stehende oder zwangsläufige wie Familienmitglieder oder Nachbarn oder andere „aufgebrummte“ wie Gemeindemitglieder in meiner geistlichen Familie.....); den Raum meines Körpers, das Zimmer meiner Gedanken (über Gott(mich/andere/die Welt), die Räumlichkeiten meiner Berufung, meines Berufs, meiner Zukunft bis in die Ewigkeit, das Zimmer meines Auftrags, der Fußstapfen Jesu sozusagen.....

Manche Zimmer haben wir mit Jesus sehr gut aufgeräumt, bloß hat sich der Staub im Laufe der Jahre an den UNZUGÄNLICHEN Stellen festgesetzt (Hausfrauen unter uns: wir wissen wovon ich spreche?!); und erst wenn ganze Möbel beiseite geschoben werden, da kommen die Fussel an Bitterkeit, Unvergebenem, Kränkungen, Zorn, Depression so richtig zutage.

Andere Räume haben wir uns noch nie gemeinsam mit Jesus betreten getraut.

Wieder andere Zimmer sind voller Müll, das wssen wir – und das aber so viel, dass wir von vorneherein resignieren.

*Kurze Zwischenfrage: Wie oft säuberst du deinen Körper in der Woche (etwa die Zähne?), wie oft nimmst du einen Putzlappen, einen Fetzen, was zum Wischen, zum Saugen in die Hand in Bezug auf dein Zuhause, wie oft geht dein Auto in die Waschanlage, zum Service?*

*Und im Vergleich dazu. Wie oft bekennst du Schuld in deinem Leben, räumst in deiner Seele auf, wie oft bittest du um Vergebung?*

B aus meinem Leben: Väterchen, bei meiner Lebensübergabe, diese Woche am Telefon

**Zu 2. und 3.****praktisch: Jakobus 5, 16**

**<<Darum sollt ihr einander eure Sünden bekennen und füreinander beten, damit ihr geheilt werdet. Denn das Gebet eines Menschen, der unbeirrt glaubt, hat große Kraft.>>**

Wie also? **Bekennen**  
 Wem also? Einander  
 Was also? Sünden  
 =  
 LICHT hineinbringen in mein Leben.

Das geht nur, wenn ich die „Fensterläden“ öffne. Das heißt, dass andere dann reinschauen können in mein Haus.(1.Kor. 4,15; Joh.3,19....)

*Leute, darin liegt eine unglaubliche Kraft!!!!*

**Und:** Alles was im Finstern bleibt, entwickelt eine negative Kraft! Sünde kann „gären“.

Ein Bekenntnis (also auch eine **Entscheidung für die Zukunft**) braucht immer mindestens einen Zeugen. Das gilt fürs Bezeugen von Jesus (Röm.10,10) genauso wie fürs Heiraten...usw. Ein **Zeuge** jedoch **hilft mir**, mich an **meine eigene Entscheidung** zu **erinnern. Laut Ausgesprochenes** macht etwas **fest** - auch und gerade in der **geistlichen Welt**.

**Hinfallen ist menschlich, aufstehen ist göttlich, liegen bleiben ist teuflisch**

Erich Sauer

### **REUE**

**Ist NICHT SchuldGEFÜHLE, denn es gibt keine Verdammnis in Jesus (Röm.10,1)**

**Ist NICHT RESIGNIEREN, denn 7Mal 70 Mal sollen wir TÄGLICH vergeben (Matth.18,21+22)**

**Ist NICHT verleugnen oder KLEINMACHEN von meiner Schuld (oder Schuld an mir durch andere)(1.Joh.1,8) – darin sind wir Österreicher übrigens spitze!**

### **sondern**

**Ist Entscheidung zum **Bekennen****

**Ist Entscheidung zur **Umkehr mit allen Konsequenzen** (→ Zachäus)**

**Ist „göttliche Traurigkeit“ (2.Kor.7,10) die **FRÜCHTE** trägt**

### **Zu 4. und 5.**

Da brauchen wir jetzt nicht groß drumherum zu reden: Das fällt uns sicher am schwersten!!!

Ist es schon für manchen von uns herausfordernd genug, Sünde zu **erkennen** und dann noch gar zu **bekennen** (manch einen schüttelt´s nur bei dem *Gedanken* an „Beichte“ wegen böser Erinnerungen aus der Kindheit...), so ist das Thema **Wiedergutmachung\*** und sich **TRENNEN** von alten Dingen, Beziehungen, Menschen, Institutionen, Suchtmitteln, Büchern, sich **LOSSAGEN** von Gedankenfestungen, Bindungen etc ... schier unerträglich!

Die Rede ist hier von **Früchten der Buße** .....

**Von AUSWIRKUNGEN. Von Reich Gottes auf Erden** (das betrifft meistens andere um uns herum!)

**Die Rede ist aber vor allem von HEIL werden** (und das betrifft direkt und auch UNS SELBST!)

→ und da sind wir wieder bei unserer Sehnsucht nach dem Paradies, nach guten Veränderungen, nach Entwicklung und Reifwerden angelangt.

**Und damit bei dem, womit auch Buße in *erster* Linie *beginnt*:**

**Bei der *ENTSCHEIDUNG*, OB ICH DAS WILL. Will ich HEIL werden wie Zachäus? Amen.**

\* aktuelles Stichwort aus den Medien: der alte **Contergan**-Skandal in den 1960er Jahren in Deutschland....→

*Sind wir uns bewusst, dass unsere Schuld (z.B. auch FEHLENDE Taten...) mitunter verheerende und langfristige schlechte Folgen im Leben von anderen Menschen haben?*